

Aufklärungs- und Anamnesebogen zur Narkose bei der stationären Operation am _____

Nachname

Vorname

Geb.-Datum

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Liebe Patientin, lieber Patient,

bitte lesen Sie diesen Aufklärungsbogen möglichst bald sorgfältig durch, füllen Sie den umseitigen Fragebogen aus und bringen Sie den vorliegenden Bogen bitte zu Ihrer Operation mit!



Wir bitten Sie, mindestens sechs Stunden vor dem geplanten Behandlungstermin nichts mehr zu trinken oder zu essen (auch kein Bonbon oder Kaugummi)!

→ Ausnahme ist klares, stilles Wasser, welches Sie bis zwei Stunden vor Ihrem Termin noch trinken dürfen.

Damit Sie die geplante Operation ohne Angst und Schmerzen gut überstehen, bekommen Sie unmittelbar vor der Behandlung eine dünne Venenverweilkanüle am Arm gelegt, über welche dann die zur Narkose erforderlichen Schlaf- und Schmerzmittel gegeben werden.

Über einen Beatmungsschlauch, welcher nach dem Einschlafen vorsichtig in den Mund / Rachen (Larynxmaske) oder in die Luftröhre (Tubus) eingeführt wird, bekommen Sie u.a. Sauerstoff und Narkosegas zugeführt. Zudem können wir die für die Narkose relevanten Atemgase messen und dadurch einen sicheren Schlaf gewährleisten. Außerdem werden Sie während der gesamten Narkose kontinuierlich mittels EKG, Blutdruckmessung und Pulsoxymetrie (Messung des Sauerstoffgehaltes im Blut) überwacht. Darüber hinaus steuern wir die Narkosetiefe zielgenau mittels EEG (bitte streichen, wenn nicht gewünscht!). Dadurch stellen wir die optimale Sicherheit für Sie während des Eingriffs sicher.

Bereits während der laufenden Operation erhalten Sie Schmerzmedikamente über die Vene, sodass nach dem Aufwachen keine oder nur geringfügige Schmerzen zu erwarten sind.

Nach dem Ende der Operation wird der Beatmungsschlauch wieder entfernt und Sie erwachen innerhalb weniger Minuten aus der Narkose. Im Anschluss verweilen Sie noch bis zum weitgehenden Abklingen der Narkose in einem Aufwachraum / Ruheraum. Sollten noch Schmerzen, Übelkeit o. ä. bestehen, können wir hier rasch die notwendigen Medikamente verabreichen. Bei anhaltender Beschwerdefreiheit werden Sie anschließend auf die Station in Ihr Zimmer verlegt.

Kein medizinischer Eingriff ist frei von Risiken. So kann es durch die Venenverweilkanüle selten zu Blutergüssen oder Entzündungen an der Einstichstelle und äußerst selten zu Blutgerinnseln (Thrombus / Thrombophlebitis) in den Armvenen kommen. Auch ein Kratzen im Hals oder ein Zahnschaden durch das Einführen des Beatmungsschlauches ist (sehr) selten. Durch die Narkosemedikamente kann es selten zu Kreislaufstörungen, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen sowie sehr selten zu allergischen Reaktionen kommen. Bei Patienten mit Muskelerkrankungen kann es äußerst selten zur malignen Hyperthermie kommen, die dann eine intensivmedizinische Behandlung erfordert. In sehr seltenen Fällen kann es (z.B. bei Nicht-Beachtung der o. g. Nüchternheitszeiten) durch Hochwürgen und Einatmen von saurem Mageninhalt zur sog. Aspiration kommen, welche ebenfalls eine intensivmedizinische Weiterbehandlung erforderlich machen kann.

Vor dem Eingriff führen wir noch ein persönliches, ausführliches Aufklärungsgespräch mit Ihnen, in welchem alle bestehenden Fragen beantwortet werden.

Sollten Sie bereits vorab ein Gespräch mit Ihrem Narkosearzt führen wollen, so melden Sie sich gerne telefonisch über unser

Patienten-Telefon: 06021 – 3 71 34 99

Für Ihre Operation wünschen wir Ihnen alles Gute und baldige Genesung!

Ihr Anästhesie-Team

Bitte wenden! ➡

Folgende Angaben brauchen wir von Ihnen, bitte ankreuzen bzw. ausfüllen:

Größe (m)

Gewicht (kg)

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?

ja nein

Wenn ja, welche? (bitte hier aufschreiben)

Wurde bei Ihnen schon einmal eine Narkose durchgeführt?

ja nein

Falls ja, gab es dabei Probleme?

ja nein

Leiden Sie an ...

→ **Herz- und Kreislauferkrankungen:** (z. B. Bluthochdruck, Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzfehler, Herzrhythmusstörungen)

ja nein

→ **Lungenerkrankungen:** (z. B. Tuberkulose, Asthma, akute oder chronische Bronchitis, Atemnot bei Belastung)

ja nein

→ **Lebererkrankungen:** (z. B. Gelbsucht, Hepatitis)

ja nein

→ **Stoffwechselerkrankungen:** (z. B. Zuckerkrankheit, Nierenerkrankungen, Gicht, Schilddrüsenkrankheiten)

ja nein

→ **Nerven- und Gemütskrankungen:** (z. B. Epilepsie, Depressionen)

ja nein

→ **Muskelerkrankungen:** (z. B. Muskelschwäche, Muskelschwund)

ja nein

→ **Allergien:** (z. B. Latex, Medikamente, Antibiotika, Soja)

ja nein

Wenn ja, welche? (bitte hier aufschreiben)

Einwilligungserklärung:

Über das geplante Betäubungsverfahren hat mich Frau / Herr Dr. _____ in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert. Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die Narkose für die geplante Operation ein. Mit einer eventuell notwendigen / möglichen Änderung des Anästhesie-Verfahrens bin ich ebenfalls einverstanden.

Ort / Datum / Uhrzeit

Unterschrift AnästhesistIn

Unterschrift PatientIn